

# Unsichtbare Hilfe



Transparente Kunststoffschienen korrigieren die Zahnfehlstellung. Fotos: PR

Beim Gedanken an eine Zahnkorrektur im Erwachsenenalter fürchten viele Menschen um ihre äußere Erscheinung. Besonders fest montierte, auffällige Spangen kommen hier kaum in Frage – zu groß sind die erwarteten Einbußen in der Lebensqualität.

Dabei besteht die Möglichkeit, eine Korrektur mit transparenten Kunststoffschienen sehr unauffällig durchzuführen. So genannte Aligner ermöglichen eine unsichtbare Zahnregulierung, die sich problemlos in den Alltag integrieren lässt. Besonders für Berufstätige stellen sie eine Alternative zur herkömmlichen, außenstehenden Spange dar, die häufig eine klare Aussprache behindert. Aligner hingegen schränken die gewohnte Lebensweise nicht ein. Die Wirkung beruht auf einem einfachen Prinzip.

„Zwei für jeden Patienten individuell angefer-

tigte Schienen umschließen die Zähne von Ober- und Unterkiefer. Durch ausgeübten Druck gelangen die Zähne in kleinen Schritten in die gewünschte Position. Nach zirka zwei Wochen wechseln Patienten zum nächsten Alignerpaar; so lange, bis die Zähne in der gewünschten Position stehen“, erklärt Dr. Achim G. Nesselrath, Zahnarzt für Kieferorthopädie und Bundesvorstand des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK).

In mehreren Schritten erfolgt die Schienenanpassung. Zunächst fertigt der behandelnde Kieferorthopäde einen Gebissabdruck an. Im Invisalign-Labor erstellt ein Computertomograf anschließend ein exaktes dreidimensionales Modell von Kiefer und Zähnen. Hochmoderne Software simuliert daraufhin die Bewegung der Zähne im Behandlungsverlauf. Patienten sehen also bereits vor Beginn, wie die Zähne nach Therapierende mit Invisaligns aussehen.

Nach Rücksprache mit dem Kieferorthopäden fertigt das Labor dann die jeweiligen Schienen an. Bei Behebung von leichteren Fehlstellungen benötigen Patienten im Normalfall 15 bis 30 verschiedene Aligner. In regelmäßigen Abständen kontrolliert der Kieferorthopäde während der Behandlungszeit von durchschnittlich einem Jahr deren Verlauf. (PR)

